

31.03.2025 - 15:04 Uhr

Heilsarmee Schweiz spricht 20'000 Franken für Soforthilfe in Myanmar



Bern (ots) -

Ein verheerendes Erdbeben der Stärke 7,7 hat am 28. März 2025 Zentral-Myanmar erschüttert. Besonders betroffen ist die Region um Sagaing in der Nähe von Mandalay, der zweitgrössten Stadt des Landes. Es wird befürchtet, dass Tausende von Menschen ihr Leben verloren haben. Die Heilsarmee Schweiz stellt 20'000 Franken für Soforthilfemassnahmen bereit. Die Organisation ist seit Jahren in Myanmar präsent und an rund 50 Standorten aktiv.

Die Lage vor Ort ist dramatisch: eingestürzte Gebäude, unterbrochene Stromversorgung und viele Menschen ohne Obdach. Der humanitäre Bedarf ist enorm. Mit der finanziellen Soforthilfe der Heilsarmee sollen erste Nothilfeleistungen wie Lebensmittel, sauberes Wasser, Notunterkünfte und medizinische Versorgung für die betroffene Bevölkerung ermöglicht werden.

WHO stuft Erdbeben als Notfall der höchsten Stufe ein

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat das Erdbeben in Myanmar als Notfall der höchsten Stufe klassifiziert. Um den Opfern in den kommenden Tagen medizinisch helfen zu können und mögliche Krankheitsausbrüche zu verhindern, sind laut WHO mindestens acht Millionen US-Dollar notwendig. In einem dringlichen Aufruf bittet die Organisation um finanzielle Unterstützung zur Deckung dieses Bedarfs.

Die Heilsarmee ist vor Ort im Einsatz

Trotz der schwierigen Umstände leisten lokale Teams der Heilsarmee in Myanmar rasche Soforthilfe. In ländlichen Regionen fehlt es besonders an lebenswichtigen Gütern - hier helfen die Mitarbeitenden der Heilsarmee schnell und unbürokratisch. Auch bei früheren Naturkatastrophen konnte die Organisation rasch reagieren und ihre Einrichtungen als Zufluchtsorte für Menschen in Not öffnen - unabhängig von Herkunft oder Religion.

"Unsere Gedanken und Gebete sind bei den Menschen in Myanmar, die von dieser Katastrophe schwer getroffen wurden. Die Not trifft ein Land, das bereits mit grossen Herausforderungen kämpft. Mit unserer Soforthilfe wollen wir schnell und konkret helfen. Wir stehen solidarisch an der Seite unserer Kolleginnen und Kollegen vor Ort, die unter schwierigsten Bedingungen Unglaubliches leisten", sagt Daniel Imboden-Burch, CEO der Heilsarmee Schweiz.

Die Heilsarmee ist seit 1915 in Myanmar präsent und unterhält eine Vielzahl sozialer Einrichtungen: drei Gesundheitszentren, drei Waisenhäuser für Jungen und Mädchen, zwei Kindertagesstätten sowie ein bestehendes

Nothilfe-Programm.

Spendenkonto eingerichtet

Die Heilsarmee Schweiz hat eine Webseite eingerichtet für Spenden im Zusammenhang mit den Erdbeben in Südostasien:

Unter folgendem Link kann gespendet werden:

[Erdbeben Myanmar - JETZT spenden!](#)

Pressekontakt:

Für weitere Informationen kontaktieren Sie:

Simon Bucher, Mediensprecher Heilsarmee Schweiz | Tel. +41 (0)76 365 75 59 | simon.bucher@heilsarmee.ch

Medieninhalte



Soforthilfe der Heilsarmee für Myanmar / Weiterer Text über ots und www.presseportal.ch/de/nr/100007346 / Die Verwendung dieses Bildes für redaktionelle Zwecke ist unter Beachtung aller mitgeteilten Nutzungsbedingungen zulässig und dann auch honorarfrei. Veröffentlichung ausschließlich mit Bildrechte-Hinweis.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100007346/100930094> abgerufen werden.